

 <p>PH Ludwigsburg University of Education</p>	<p>Masterstudiengang Bildungsmanagement</p>
<p>ECTSP: 5 Teaching Load: Präsenzlehre 0 SWS Onlinelehre 0,5 SWS</p>	<p>Zusatz-Modul 2: Leadership for Education for Sustainable Development</p> <p>Bausteine: Z2.1 Nachhaltigkeit und nachhaltige Entwicklung Z2.2 Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) Z2.3 Leadership und Management für BNE</p>
<p>Zielsetzung:</p> <p>Die Bewältigung der großen globalen Herausforderungen, vor denen die Menschheit heute steht, erfordert tiefgreifende Reformen hin zu einer nachhaltigen Entwicklung. Bildung kommt dabei eine Schlüsselrolle zu. In diesem Modul eignen sich die Studierenden Kenntnisse, Fähigkeiten und Haltungen an, um Nachhaltigkeit und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in Unternehmen und Bildungseinrichtungen zu implementieren.</p> <p>In diesem Modul finden folgende auf die Sustainable Development Goals gerichteten key competencies for sustainability (siehe Anlage 1) besondere Berücksichtigung:</p> <ul style="list-style-type: none"> – System thinking competency – Strategic competency – Normative competency 	
<p>Kompetenzen:</p> <p><i>Wissen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Kenntnisse über aktuelle Konzepte und Ansätze zur Nachhaltigkeit, zur nachhaltigen Entwicklung und zur BNE – Kenntnisse über internationale und nationale Nachhaltigkeitspolitiken – Kenntnisse über grundlegende Konzepte zur Analyse und Modellierung von Systemen – Kenntnisse über aktuelle Ansätze zum Nachhaltigkeitsmanagement – Kenntnisse über Führungsinstrumente zur Initiierung und Steuerung von auf Nachhaltigkeit gerichteten Veränderungsprozessen in Unternehmen und Bildungsorganisationen <p><i>Können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Fähigkeit, Strategien zur Implementation von Nachhaltigkeit und BNE in Unternehmen und Bildungsorganisationen partizipativ zu entwickeln und mit adäquaten Führungsinstrumenten umzusetzen – Fähigkeit, Strategien der Personalentwicklung zu entwickeln und implementieren, um pädagogische und nicht-pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Nachhaltigkeit und BNE zu gewinnen und deren Kompetenzentwicklung zu unterstützen – Fähigkeit, Partizipationsprozesse und Stakeholder-Dialoge zu organisieren sowie mit geeigneten Moderationsverfahren zu unterstützen – Fähigkeit, Kooperationen zwischen unterschiedlichen Stakeholdern zu initiieren und zu moderieren – Fähigkeit, Experten für Nachhaltigkeit und BNE zu unterstützen – Fähigkeit, mit Komplexität und Unsicherheit umzugehen und Widersprüchlichkeiten auszuhalten <p><i>Haltung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Einsicht in die Notwendigkeit, Nachhaltigkeitsziele in Bildungseinrichtungen und -abteilungen wirkungsvoll zu unterstützen – Bereitschaft und Fähigkeit, die eigenen Werte, Haltungen und Lebensstile im Hinblick auf Nachhaltigkeit kritisch zu reflektieren – Bereitschaft, auf Nachhaltigkeit bezogene Werte, Ziele und Prinzipien mit anderen auszuhandeln, insbesondere auch im Kontext konfligierender Interessen 	

Studieninhalte:

- Globale Entwicklungen: Die Studierenden gewinnen einen Überblick zu globalen Herausforderungen wie Klimawandel, Entwaldung und Bodenverlust, Hunger und Armut und entwickeln ein Verständnis für die zugrundeliegenden wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Hintergründe und Systemzusammenhänge.
- Politische Ansätze: Die Studierenden analysieren zentrale Strategien und Dokumente zur nachhaltigen Entwicklung und zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) auf internationaler und nationaler Ebene auseinander.
- Ethische Dimension: Die Studierenden erkennen die Bedeutung ethischer Fragen im Zusammenhang mit nachhaltiger Entwicklung.
- Ökonomische Perspektiven: Die Studierenden reflektieren kritisch die vorherrschenden ökonomischen Denkweisen und entwickeln ein Verständnis für die Notwendigkeit und die ökonomischen Chancen nachhaltiger Geschäftsmodelle und -prozesse.
- Pädagogische Aspekte: Die Studierenden kennen aktuelle Ansätze zur BNE, insbesondere Kompetenzmodelle, didaktisch-methodische Prinzipien und geeignete Lehr- und Lernverfahren, um innovative Lernkulturen für Nachhaltigkeit zu entwickeln.
- Nachhaltigkeitskommunikation, laterale Führung und „Führung von unten“: Kommunikations- und Überzeugungsstrategien, um Führungskräfte und Kollegen, Investoren und Gremien für Nachhaltigkeit und BNE zu gewinnen.
- Implementierungsstrategien und Changemanagement: Die Studierenden beurteilen Managementverfahren im Hinblick auf ihre Eignung, nachhaltige Praktiken in Organisationen einzuführen und können diese einsetzen.
- Leadership, Personalführung und Personalentwicklung: Die Studierenden analysieren und reflektieren kritisch Führungsansätze und -instrumente im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit.

Lehrveranstaltungen:

Online-Modul, Zeitpunkt und Zeitspanne frei wählbar

Methodische Grundelemente:

- Videotutorium zur Einführung in das Studium
- Selbststudium mit Studentexten und Grundlagenliteratur
- Vorbereitung und Vertiefung durch Online-Aufgaben
- Fachvorträge, Präsentationen und Gruppenarbeiten in den Präsenzphasen
- Struktur-, Prozess- und Kulturanalysen von Fallstudien aus den Teilnehmer-Organisationen
- Interaktive, theoriegeleitete Praxisreflexion unter der Perspektive "Lernen am Unterschied"
- Kooperative Projekte im Arbeitsumfeld

Modulprüfung:

- Hausarbeit: Entwicklung einer Strategie zur Implementation von Nachhaltigkeit/BNE im eigenen Unternehmen/ der eigenen Organisation (Bewertung ohne Benotung)
- Projektarbeit: Durchführung eines Nachhaltigkeits-/BNE-Projektes im Praxisfeld (Bewertung ohne Benotung)

Anlage 1

UNESCO Education for Sustainable Development Goals Learning Objectives - Key competencies for sustainability

Systems thinking competency: the abilities

- to recognize and understand relationships;
- to analyze complex systems;
- to think of how systems are embedded within different domains and different scales;
- and to deal with uncertainty.

Anticipatory competency: the abilities

- to understand and evaluate multiple futures – possible, probable and desirable;
- to create one's own visions for the future;
- to apply the precautionary principle;
- to assess the consequences of actions;
- and to deal with risks and changes.

Normative competency: the abilities

- to understand and reflect on the norms and values that underlie one's actions;
- to negotiate sustainability values, principles, goals, and targets, in a context of conflicts of interests and trade-offs, uncertain knowledge and contradictions.

Strategic competency: the abilities

- to collectively develop and implement innovative actions that further sustainability at the local level and further afield.

Collaboration competency: the abilities

- to learn from others;
- to understand and respect the needs, perspectives and actions of others (empathy);
- to understand, relate to and be sensitive to others (empathic leadership);
- to deal with conflicts in a group;
- and to facilitate collaborative and participatory problem solving.

Critical thinking competency: the ability

- to question norms, practices and opinions;
- to reflect on one's own values, perceptions and actions;
- and to take a position in the sustainability discourse.

Self-awareness competency: the ability

- to reflect on one's own role in the local community and (global) society;
- to continually evaluate and further motivate one's actions;
- and to deal with one's feelings and desires.

Integrated problem-solving competency: the overarching ability

- to apply different problem-solving frameworks to complex sustainability problems and develop viable, inclusive and equitable solution options that promote sustainable development, integrating the above-mentioned competencies.